

# „Gutes tun und dabei lernen“

Vorarlberger aus dem Bregenzerwald setzen sich für Menschen in Kenia ein.

**HITTISAU** Die fünf Vorarlberger Bianca, Severin, Sonja, Tobias und Wendelin möchten den Menschen in Kenia nicht nur kurzfristig, sondern vor allem nachhaltig helfen. Gemeinsam bilden sie den Verein „3,5 Wälder“. „Wir möchten ein wenig zurückgeben. Wir haben so viel, während andere so wenig haben. Etwas Gutes tun und dabei auch noch viel lernen – neue Menschen und Kulturen kennenlernen, das Eigene wieder mehr wertschätzen“, sagt das Team. „Wir haben das Privileg, in einem Teil der Welt aufzuwachsen und zu leben, in dem es den meisten gut geht und sie sich vieles leisten können. Wir wollen mit dem, was wir haben und können, direkt vor Ort helfen.“

## Gefahren verringern

Aus diesem Grund reisen die fünf bald erneut nach Kenia. Das diesjährige Projekt trägt den Titel „Feuer(t)raum“. Ziel ist es, den Menschen vor Ort zu zeigen, wie sie selbst sichere Feuerstellen bauen können, um die Gefahr von Verbrennungen zu verringern. „Wir wollen einen Ofen entwickeln, den sie mit den vorhandenen Materialien möglichst kostengünstig und später auch ohne unsere Hilfe bauen können“, erklärt das Team.

„Derzeit wird über offenen Feuerstellen gekocht – eine große Gefahrenquelle, vor allem für Kinder. Im Fall von Verbrennungen sind die Krankenhäuser oft zu weit entfernt oder der Aufenthalt ist unleistbar. Zudem wird beim offenen Feuer deutlich mehr Feuerholz verbraucht, was wiederum das Risiko von Schlangenbissen beim Sammeln erhöht.“

## Einfach nur helfen

Zusätzlich ist ein gemeinsames Hausbauprojekt mit dem Verein PAMOJA geplant. Unterstützt werden dabei Familien, die sich in einer akuten Notlage befinden oder ihr Zuhause verloren haben. „Durch Spendengelder können wir für diese Menschen neue Häuser errichten. Ein positiver Nebeneffekt ist, dass dadurch auch lokale Handwerker wenigstens für einige Wochen eine fixe Arbeit und ein reguläres Einkommen erhalten“, so die Initiatoren. So konnte vor zwei Jahren gemeinsam mit vielen Spendern ein neues Zuhause ermöglicht werden. Außerdem wird Sonja als Phy-



Fünf Vorarlberger setzen sich für Menschen in Kenia ein.

3,5 WÄLDER (3)



Bianca, Severin, Sonja, Tobias und Wendelin sind die „3,5 Wälder“.



Sie reisen im Juli erneut nach Kenia.

siotherapeutin im „Smallhome“, einem Heim für Kinder mit Beeinträchtigungen, mitarbeiten. Um die Umsetzung der Projekte und die Reise im Juli zu ermöglichen, ist der Verein auf Spenden angewiesen. Am 21. Juni findet daher ab 13 Uhr ein Bubble-Soccer-Turnier am Fußballplatz in Hittisau statt. „Jede und jeder hat die Möglichkeit, mit dem

Kommen einen Beitrag zu leisten – sei es als Teilnehmer beim Turnier oder bei der anschließenden Afterparty mit Live-Bands im Clubheim“, erklären die Veranstalter.

## Für die gute Sache

Für die teilnehmenden Teams gibt es attraktive Preise zu gewinnen, außerdem ist eine Versteigerung

geplant. Der gesamte Erlös kommt den Projekten zugute. „Wir freuen uns auf jeden, der kommt. Auch kurzfristige Anmeldungen sind möglich.“ **VN-PEM**



EINFACH MEHR ERFAHREN

<https://VN.AT/suozXk>



**DAMALS**  
Diese Woche vor...

... **20 JAHREN** stellte die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH) einen neuen Weltrekord im sparsamen Treibstoffverbrauch auf. Dieser liege nun bei 5134 Kilometern pro Liter Benzin, berichtet die ETH. Gefahren hat den Weltrekord „PAC-Car“, das als Herzstück eine Brennstoffzelle hatte, die aus Wasserstoff elektrische Energie gewann und damit zwei Elektromotoren antrieb. Das Wasserstofffahrzeug kam, die Energie umgerechnet auf einen Liter Benzin, 5385 Kilometer weit, das waren über 1000 Kilometer mehr gegenüber den 200 Konkurrenten.

... **VOR 35 JAHREN** vereinbarten auf einem Schiff auf der Mosel vor der luxemburgischen Kleinstadt Schengen Frankreich, Deutschland, Belgien, die Niederlande und Luxemburg den vollständigen Wegfall der Personen-Grenzkontrollen zwischen ihren Staaten zum 1. Jänner 1992. Für dieses historische Ereignis wurde Schengen ausgewählt, da es gemeinsam mit seinen Nachbargemeinden Perl (Deutschland) und Apach (Frankreich) einen Knotenpunkt in der Mitte Europas bildet.

... **50 JAHREN** wurde mit dem „Nordalpenweg“ vom Neusiedlersee bis zum Bodensee der erste österreichische Ost-West-Weitwanderweg eröffnet. Er erstreckt sich vom Neusiedler See und Wien über die nördlichen Kalkalpen bis nach Bregenz und misst rund 1000 Kilometer. Er führt durch die sieben österreichischen Bundesländer Burgenland, Niederösterreich, Steiermark, Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg und liegt in bis zu knapp 3000 Metern Höhe. Er gilt als der landschaftlich spektakulärste Weitwanderweg Österreichs.

... **140 JAHREN** kam die Freiheitsstatue, ein Geschenk Frankreichs an die USA, im Hafen von New York an. Mit einer Figurhöhe von 46,05 Metern und einer Gesamthöhe von 92,99 Metern gehört sie zu den höchsten Statuen der Welt, bis 1959 war sie die höchste. Die Statue gilt als Symbol der Freiheit und ist eines der bekanntesten Symbole der Vereinigten Staaten. 1984 erklärte die UNESCO die Freiheitsstatue zum Weltkulturerbe. Ihr Eisengerüst wurde von Gustav Eiffel (1832 bis 1923), dem Konstrukteur des Eiffelturms in Paris, entworfen.

[ernestf.enzelsberger@vn.at](mailto:ernestf.enzelsberger@vn.at),  
Recherchiert von  
Prof. Ernest F. Enzelsberger

## Neue Perspektiven für Kinder

Vorarlberger Kinderdorf unterstützt 2024 knapp 3200 Kinder und Jugendliche.

**BREGENZ** Rund 340 Mitarbeitende des Vorarlberger Kinderdorfs haben im Vorjahr daran gearbeitet, Kindern neue Perspektiven zu ermöglichen. Wie aus dem Jahresbericht hervorgeht, wurden 3176 Kinder mit ambulanten, stationären und präventiven Angeboten begleitet. Der inklusive Kletterturm Kids Buin wurde bereits von über 1800 Personen besucht. Ein weiteres Projekt war das „Familienimpulse Mobil“, das rund 1000 Eltern und 940 Kinder in sieben Siedlungen erreichte. In Wohngruppen der Kronhalde und der Paedakoop fanden 80 Kinder, viele traumatisiert, einen sicheren Ort. „Wir schaffen Lebens- und Lernerfahrungen, durch die Kinder selbstbewusst werden“, sagt Kronhalde-Leiter Jürgen Schwendinger.



Angebote wie der Kletterturm Kids Buin schaffen ermutigende Erfahrungsräume für Kinder und Jugendliche.

VOKI/P. CRANE

403 Familien mit 917 Kindern wurden durch den Familiendienst unterstützt, 468 Familien mit kleinen Kindern von „Netzwerk Familie“ begleitet. Fast 70 Prozent der betreuten Haushalte galten als armutsgefährdet. Zwei Frauen berichten, dass es ihnen aus Scham schwerfiel, Hilfe anzunehmen. Eine

von ihnen: „Es musste erst ganz schlimm werden, bis ich Unterstützung annahm.“ Die Geschäftsführenden Alexandra Wucher und Simon Burtscher-Mathis betonen: „Leben wir vor, was kleine Schritte bewirken können, und geben wir uns allen immer wieder eine zweite Chance.“

## VORARLBERGER FAMILIENNAMEN NEYER, NEIER

Neyer – mit den Schreibvarianten Neier, Naier, Nayer – sind Berufsnamen und zu mhd. naejer (Näher) zu stellen. In den alten Schreibvarianten Näher und Neher wird der Ursprung des Namens noch deutlich. Von all diesen Schreibvarianten ist Neyer in Vorarlberg am häufigsten vertreten. Der Name Neyer ist in 33 Vorarlberger Gemeinden belegt, mit Abstand am häufigsten in Bludenz. Den Namen Neher findet man in 14, den Namen Neier in 15 Vorarlberger Gemeinden, am häufigsten in Vandans.

Während der Schneider auch die Näharbeit beherrschte, war der Näher auf das Nähen fixiert. Sein Ruf war noch schlechter als der des Schneiders. Arbeit gab es für den Näher reichlich, denn die Nähmaschinen kamen erst ab etwa 1830 auf. Der sogenannte „Schneidersitz“ war die typische Körperhaltung des Nähers. Die urkundlichen Belege zeigen eine deutliche Konzentration dieser Namensvertreter im Montafon (Wappen: W. Gunz).



- 1450 Christian Nayer vo Hirschow
- 1500 Ruedolff Neyer zue Tschagguns
- 1510 Zacharias Nayer uff Landtschaw
- 1509 Rudolf Nayer zu Vandans
- 1515 Gallus Nayer, sesshaft zu Pludesch
- 1534 Petter Nayr, Tschugguns
- 1548 Cristan Nayer auf Landtschaw
- 1550 hans Neyer, Schleins (Schlins)
- 1558 Martin Neyer zu Vandanz
- 1588 Anton Neyer zu Tschagguns

AUS „ETYMOLOGISCHES LEXIKON DER VORARLBERGER FAMILIENNAMEN“ VON HUBERT ALLGÄUER. KONTAKT: HUBERT@ALLGAEUER.AT

